

[303]

Pierer's Konversations- Lexikon

mit
Universal-Sprachen-Lexikon
nach
Jos. Kürschner's System.

Diese Woche erscheint

Heft 50.

Bitte um Richtigstellung der Kontinuation.
Stuttgart. **W. Spemann.**

Novität

für katholische Handlungen.

[12663] In einigen Tagen erscheint:

Dom Jean Mabillon.

Von

J. X. Sarker,
Domkapitular.

76 Seiten. 8°. Preis 75 δ ord.,
50 δ netto, 45 δ bar.

— Freiemplare 11/10. —

Wir bitten zu verlangen.

Baderborn. **Bonifacius-Druckerei.**

[12672] In den nächsten Tagen gelangt zur
Ausgabe:

Geschichte

des

Brenadier-Regiments König Friedrich I.

(4. Ostpreussischen) Nr. 5.

Erster Band:

**Stammgeschichte und Zeitraum
1676 bis 1713.**

Im Auftrage des Regiments
verfaßt von

Kopka v. Lössow,

Hauptmann à la suite des Regiments.

Mit Bildnissen, Uniform- und Fahnen-
Abbildungen.

19 1/4 Bogen. Groß-Oktav.

8 \mathcal{M} ord., 6 \mathcal{M} netto.

Bei Aussicht auf Absatz bitten zu verlangen.
Berlin, 19. März 1889.

G. S. Mittler & Sohn.

Folgendes Rundschreiben gelangte zur
Versendung:

Verlag von Carl Grüniger
in Stuttgart.

[12675]

In kurzem erscheint:

Klavierschule

von

Emil Breslaur

Professor, Direktor des Berliner Konser-
vatoriums und Klavierlehrer-Seminars.

Op. 41.

Anfangs- und erste Mittel-Stufe.

4°. 127 Seiten.

Komplett in einem Bande broschiert Preis
4 \mathcal{M} 50 δ ord., 3 \mathcal{M} netto, 2 \mathcal{M} 70 δ bar.

Elegant in Leinwand gebunden 6 \mathcal{M} ord.,
4 \mathcal{M} netto, 3 \mathcal{M} 60 δ bar.

Auch in 4 Heften broschiert à 1 \mathcal{M} 50 δ ord.,
1 \mathcal{M} netto, 90 δ bar.

Auf 12 \times 1 Freiemplar.

Obige Klavierschule ist nicht aus dem
Bestreben hervorgegangen, die reiche ein-
schlägige Litteratur um ein Opus zu ver-
mehren, sondern sie verdankt ihre Ent-
stehung der Eigenart der Methode,
welche bereits in des Verfassers „Methodik
des Klavierunterrichts“ sich bewährt
und der vollen Anerkennung höchster musi-
kalischer Autoritäten, vor allem der Herren
Professor Dr. Hanslick in Wien,
*Dr. Hans von Bülow in Ham-
burg und*
*Staatsrat A. von Hensel in St.
Petersburg*

zu erfreuen gehabt hat.

Ueber den pädagogischen Wert
von Breslaurs Klavierschule, die im
Manuskript den betreffenden Herren
vorlag, sprechen sich einige Gut-
achten des nähern aus, die wir um-
stehend zum Abdruck bringen.

Die im Klavierlehrer-Seminar des Herrn
Professor Breslaur ausgebildeten Schüler

werden später sämtlich nach der in dieser
Klavierschule zur Anwendung gekommenen
Methode unterrichten.

Allen Buch- und Musikalienhandlungen,
welche in der Liste der vereinigten Ver-
legervereine vorkommen oder mir sonst
vorteilhaft bekannt sind, stehen Exemplare
von Breslaurs Klavierschule in mässiger
Anzahl à condition zu Diensten.

Für geeignete Propaganda in meiner
„Neuen Musik-Zeitung“, in Professor Bres-
laurs musik-pädagogischen Zeitschrift „Der
Klavier-Lehrer“ und anderen musikalischen
und pädagogischen Blättern werde ich Sorge
tragen.

Ausländische Musikverleger,
welche Neigung haben sollten, eine
Ausgabe von Breslaurs Klavierschule
in einer ausserdeutschen Sprache
unter günstigen Bedingungen zu ver-
öffentlichen, bitte ich, sich mit mir
dieserhalb in Verbindung zu setzen.

Um thätige Verwendung für meinen
neuesten Verlagsartikel bei Gelegenheit des
bevorstehenden Sommersemesters wird freund-
lichst gebeten.

Hochachtungsvoll

Stuttgart, März 1889.

Carl Grüniger.

Dem Rundschreiben sind Gutachten bei-
gefügt von:

Prof. Xaver Scharwenka, k. k. Hofpianist,

Moritz Moszkowski,

Professor Karl Klindworth,

*Paul Rachfall, Direktor des Sophien-
Konservatoriums,*

William Wolf,

*Alexis Holländer, königl. Professor und
Musikdirektor,*

*Organist Franz Grunicke, Lehrer am
Kullak'schen Konservatorium,*

*Oskar Eichberg, Direktor eines Konser-
vatoriums,*

*Professor Herm. Schröder, Direktor eines
Konservatoriums;*

sämtlich in Berlin,

D. O.